

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

ein außergewöhnliches Schuljahr ist zu seinem Ende gekommen. Wir haben einige Hochs und leider viele Tiefs erlebt. Fast die gesamte Veranstaltungssaison ist der Pandemie zum Opfer gefallen, aber den Profis, die normalerweise davon leben, ging es ja keinen Deut besser. Insgesamt sind wir sehr glimpflich davon gekommen – es gab nur wenige positive Corona-Fälle an der Schule und soweit wir wissen keinen einzigen Fall von Ansteckung an der Schule selbst. Damit haben wir das Minimalziel aus dem letzten Sommer (nicht die erste Schule mit Coronafall zu sein) weit übertroffen. Und auch mit der Vermittlung von Unterrichtsinhalten sind wir weit gekommen, viel weiter als aktuelle Medienberichte es vermuten lassen. In den Zeugniskonferenzen wurde nur in wenigen Fällen von individuellen „Corona-Defiziten“ berichtet, so dass wir auf die Organisation von Lernferien (bis auf einen Mathekurs für Jg.11) verzichtet haben. Unser Eindruck war, dass jetzt bei allen erst einmal echte Ferien nötig sind, um die Akkus wieder aufzuladen. Dort wo die Lehrerinnen und Lehrer individuelle Defizite identifiziert haben, wird es ein Förderangebot nach den Ferien geben. Auf mögliche Rückstände ganzer Lerngruppen aufgrund der unnormalen Unterrichtssituation im letzten halben Jahr werden die Fachlehrkräfte eingehen, diagnostische Elemente in den ersten Schulwochen werden helfen, dies zu erkennen. Sollte Ihr Kind kein Förderangebot erhalten und Sie trotzdem der Meinung sein, dass individuelle Förderung erforderlich ist, dann melden Sie sich bitte in der zweiten/dritten Schulwoche bei der Fachlehrkraft. Bei größerem Bedarf können wir dann immer noch Lernferien im Herbst organisieren.

Vor zwei Wochen war ich dann für eine kurze Zeit ganz sprachlos. Auf der letzten Sitzung des Elternrates wurde ich mit der Vorführung eines Films überrascht, bei dem viele von Ihnen mitgewirkt haben. Von Ihrem gesammelten, kreativen Dank war ich wirklich überwältigt. Zum Glück wurde in den Beiträgen auch deutlich, dass die Bewältigung der Herausforderungen natürlich keine „one-man-show“ war. Unter der Überschrift „jeder/jede gibt, was er/sie unter den jeweiligen Bedingungen leisten kann“ ist eine große Gemeinschaftsleistung entstanden, die von allen getragen wurde – natürlich von der Schulleitung, aber genauso von den Lehrerinnen und Lehrern, von den Schülerinnen und Schülern und auch von Ihnen, den Eltern, nicht zu vergessen das Sekretariat und die Hausmeisterei. Die vielen positiven Rückmeldungen an mich und die Lehrerinnen und Lehrer, und sicherlich auch an die Schülerinnen und Schüler, waren ein regelmäßiger Ansporn in dieser langen, schwierigen Zeit. Ich habe das Gefühl das die Schulgemeinschaft gestärkt aus der Krise hervorgehen wird. Den Dank nehme ich gern an, verteile ihn aber auch gern wieder an alle.

Ich hoffe sehr, dass viele von Ihnen Urlaub machen und verreisen können. Dabei gilt es wieder, auf die (Ein-)Reisebestimmungen zu achten. Ich habe das Schreiben der Behörde mit der Rückkehrerklärung angehängt. Der zentrale Satz lautet. „**Bitte informieren Sie sich unbedingt vor Ihrem Urlaub und vor Ihrer Rückkehr über die aktuellen Regeln.**“ Ich schicke Ihnen das Formular am Ende der Ferien noch einmal zu. Die Schulleitung wird sich morgen und dann wieder vor dem Schulstart Gedanken machen, „was im nächsten Schuljahr wichtig sein soll“. Unter diesem Motto haben wir auf der Lehrerkonferenz und auf der Schulkonferenz Ideen gesammelt, wie wir eine gute Schul- und Lernkultur nach den Ferien befördern können und was wir aus den Erfahrungen des letzten Jahres als Gewinn mitnehmen und weiterführen können. Auch wenn schon wieder das ein oder andere Negativszenario an die Wand gemalt wird, sehe ich allen Entwicklungen erst einmal gelassen entgegen. Wir haben die bisherigen Wirrungen und Wendungen bewältigt und genauso werden wir auch die weiteren Herausforderungen gemeinsam bestmöglich bewältigen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern ganz schöne und erholsame Ferien.

Herzliche Grüße

